

Inhaltsverzeichnis

A. DER ALLTAG EINER VERHINDERTEN PROFESSION	13
I. "Pflege-Fälle" und "Pflege-Mentalität": die „Wagenburg“ der Pflege im modernen Medizin-System	13
1. „Pflege-Frust“ und Pflege-Theorie	13
2. Die Pflege in der Falle täglicher Paradoxien	15
3. Die "Gegenwelt" der "Pflege-Mentalität"	27
4. Fazit: Das System pflegerischer Verhinderung und das Informelle der Pflege	34
II. Erster Durchgang zur Pflege-Situation: Das Spannungsfeld des Pflege-Alltags – soziologische Annäherung an die "Basis" der Pflege	36
1. Handlungs-Rahmen: Der medizinisch vorgeprägte institutionelle Behandlungsbogen	36
2. Das Pflege-Régime – die systemische Macht der Pflegenden	38
3. Der Pflege zugeordnete Kern-Perspektiven im Rahmen des Behandlungs-Bogens	40
4. Pflegerische Handlungsformen	53
5. Identitätswahrung im Pflegealltag	58
6. "Wirklich pflegen" als Rest-Kategorie der Pflege	70
7. Ein erster Erklärungs-Ansatz: Dimensionen des alltäglichen Spannungsfeldes beruflicher Pflege	73
III. Zweiter Durchgang zur Pflege-Situation: Das Spannungsfeld des Menschenbilds - Bearbeitungs-Formen menschlichen Leids im modernen Gesundheitswesen	84
1. Das menschliche Arbeitsfeld der Pflege (Anthropologie)	86
2. Berufliche Pflege: Das Existentielle und Ethische als Routine	100
3. Pflege als Teil der modernen Medizin: Kick und Kosten	120
4. Die Auflösung individueller Verantwortung und die Ortlosigkeit der Pflege-Ethik	130
5. Die Psychologisierung des "Menschlichen" im Gesundheitswesen	146
6. Der Pflege-Alltag im Bedingungsgefüge des modernen Gesundheitssystems	163
IV. Theoretische Bündelung: Die Logik des Alltags einer "verhinderten Profession" und der innere Orientierungsverlust der Pflege (Was ist eigentlich das "Pflegerische" der Pflege ?)	165
B. NEUANSATZ: HISTORISCHE TRANSFORMATIONEN DES "PFLEGERISCHEN" – EINE WERT-ORIENTIERTE ARCHÄOLOGIE DES PFLEGE-ALLTAGS	167
1. Such-Methode und -Ort: Zum "archäologischen" Vorgehen in der Erforschung des Pflege-Alltags	167
2. Such-Horizont: Historische Transformationen des Pflege-Berufs	168
3. Das "Pflegerische" - die "Berufung" der Pflege	181

4. Kernperspektiven des Pflege-Alltags - Fragmente eines eigenen professionellen "Blicks"	211
5. LEVINAS contra HEIDEGGER – das Leitbild des "Pflegerischen" in seinen philosophischen Grundlagen	217
C. GRUNDLAGEN EINES WERT-ORIENTIERTEN PFLEGE-MANAGEMENTS	221
I. Die Paralyse der Pflege als Leitungsproblem	221
II. Personal-Entwicklung in neuer Komplexität: Experten-Pflege	223
1. Die "klinische Situation" und das "orientierende Prinzip"	223
2. Handlungskonzepte des gegenwärtigen Pflege-Alltags	225
3. Entwicklungs-Ziel: Überschritte vom Routine-Ethos zum personalen Ethos	238
4. Standard-Pflege oder Experten-Pflege ? Zielkonflikte der Personalentwicklung und das orientierende Prinzip des "Pflegerischen"	249
5. Implementation einer personalen Pflege-Ethik	256
6. Bausteine eines Leitbildes zur Personal-Entwicklung: „Experten-Pflege“	272
III. Führungs-Prinzipien eines Wert-orientierten Pflege-Managements	282
1. Das "Pflegerische" zwischen Basis und Führung - die Ebene der „Pflege-Philosophie“	282
2. Das Spannungsverhältnis von Pflege und Ökonomie – eine „pflegerische Wirtschaftsethik“	283
3. Prinzipien der „Pflege-Politik“ – Handlungsbasis des Pflegemanagements	284
4. Strategisches und operatives Pflege-Management	287
IV. Ausblick: Das „Pflegerische“ - Botschaft an die moderne Gesellschaft	288
Literatur	290